

## 1970

Mit Schreiben vom 5.2.1970 der BH Bregenz wurde mitgeteilt, dass der Bescheid vom 7.7.1966 betreff Bewilligung zur Erstellung einer Anlage zum Wasserskifahren in der Fußacher Bucht (Wiegelt) widerrufen wird.

Begründung: Es wurde festgestellt, dass entgegen den Bestimmungen der Seeuferschutzverordnung im Bereich der Fußacher Bucht seitens einzelner Wasserskifahrer Anlagen errichtet wurden, für die keine behördliche Bewilligung vorliegt. Der MBSVRh wird angewiesen, innert eines Monats sämtliche ohne behördliche Bewilligung im Bereich der Fußacher Bucht (Wiegelt) am Ufer und im Wasser angebrachten Einrichtungen und Anlagen zu entfernen.

Jahreshauptversammlung am 15.5.1970 im Gasthaus „Anker“ in Fußach.

Bei dieser Jahreshauptversammlung wurde mitgeteilt, dass sich die finanzielle Situation unseres Vereines leider nicht verbessert hat. Das Gegenteil war der Fall. Obmann Alois Gasser hat vorgeschlagen, den Verein gegen Übernahme aller Verbindlichkeiten an die Firma Dr. Rohner abzutreten. Diese Meinung wurde von den anwesenden Mitgliedern nicht geteilt. Prim. Dr. Julius Bösch hat der Versammlung vorgeschlagen, dass das Vorstandsmitglied Josef Schweningen sich um eine andere Zukunftslösung bemühen möge. Dieser hat einer dringlich einberufenen Vorstandssitzung im Gasthaus zum „Neuen Rhein“ in Hard vorgeschlagen, dass die Finanzen des Vereines nur durch eine kontrollierte Ein- und Ausgabenrechnung in den Griff zu bekommen sind. Der damalige Hauptkassier August Köb wurde von verschiedenen Seiten dringendst aufgefordert, innert kurz bemessener Frist fällige Zahlungen für Lieferungen und Leistungen zu erbringen.

Schlussendlich gab es lt. Josef Schweningen nur die eine Alternative, den Verein vor einem drohenden Ausgleich oder Konkursverfahren mit einem weiteren Kredit zu retten. Dieser Kredit müsste mit Solidarbürgschaft der Vorstandsmitglieder verbunden werden. Dies wurde von den Mitgliedern des Vorstandes gutgeheißen.

Am 12.10.1970 wurde bei der Dornbirner Sparkasse nach Vorsprache von Josef Schweningen ein Kredit von öS 650.000, ...mit 8% Zins bewilligt und von den Mitgliedern Lothar Burtscher, Hans Troll, Elmar Gasser, Alois Gasser, Prim. Dr. Julius Bösch, Josef Schweningen, Heinrich Längle, August Köb, Gebhard Thurnher mit Solidarhaftung zur Unterschriftleistung vorgelegt. Mit diesem Geld war es uns möglich, alle bestehenden Verpflichtungen zu erfüllen. Eine Veräußerung unseres Vereines mit allen pachtvertraglichen Bewilligungen an die Firma Dr. Rohner konnte somit nicht nur verhindert werden, sondern damit wurde auch der Fortbestand unseres Vereines gefestigt. Allerdings wurde für jegliche finanzielle Entscheidung die Zustimmung aller Solidarbürgen vorausgesetzt.

Am 25.9.1970 wurde eine Ergänzung zum Übereinkommen vom 28.3.1967 abgeschlossen zwischen der Bundeswasserbauverwaltung, der Rheinbauleitung Bregenz einerseits und dem MBSVRh andererseits. Die Bundeswasserbauverwaltung vermietet und der MBSVRh mietet die Grundstücksfläche Gp. 2497/1 lt. Plan mit ca. 5,1 ha. Die Int. Rheinbauleitung Bregenz vermietet und der MBSVRh mietet die Grundstücksfläche Gp. 2497/2 lt. Plan mit ca. 1,4 ha.

Für die gesamte Grundstücksfläche von ca. 6,5 ha wurde das Entgelt ab 1.1.1970 auf öS 14.500,-- neu festgesetzt, verbunden mit der Wertsicherungsklausel vom Jahre 1967.

Ab 1.1.1971 musste somit der Betrag von öS 14.500,-- bezahlt werden.

Dem MBSVRh wurde bei diesem Ergänzungsabkommen vom 25.9.1970 gestattet, westlich des bestehenden Hafens in den abgeschnittenen alten Rheinarm eine Bootseinfahrt herzustellen. Zu erwähnen ist, dass wir für unsere Bestandsfläche lt. diesem Schreiben des Landeswasserbauamtes eine Erhöhung unseres Pachtschilling um 190 % akzeptieren mussten. Hätten wir seinerzeit die Unterschrift nicht geleistet, wurde uns angedroht, dass die Vereinbarung von 1965 gekündigt würde. Eine sehr schwierige Entscheidung für die damals Verantwortlichen unseres Vereines. Finanzprobleme ohne Ende! Und trotz allem, die Kämpfer von damals haben den Glauben an die Zukunft nicht aufgegeben. Und wie sich herausstellen sollte, es war eine weise und richtige Entscheidung. Mit dieser Vereinbarung hatten wir zu dem den ersten Grundstein für später folgende, rechtliche Auseinandersetzungen mit der Republik Österreich geschaffen.

Am 20.6.1970 wurde die Sternfahrt des IBMV in unseren Hafen durchgeführt.

Zum 10-jährigen Bestehen unseres Vereines wurde am 15.8.1970 ein Hafenfest veranstaltet.

Der VlbG. Lebenshaltungskosten - Index war von 1960 bis 1970.....35,6%.